

Nachruf



Martin Maschke

1933 - 2022

Nach kurzer Krankheit verstarb im 89. Lebensjahr unser früherer Vorsitzender Martin Maschke. In einem evangelischen Pfarrhaus aufgewachsen, war er zeitlebens der Kirche verbunden, bis zuletzt als Chorsänger.

Sein berufliches Wissen als Rechtsanwalt und Notar war in unseren Vereinen und Verbänden stets gefragt. In seiner Funktion als Heimatgebietsleiter für Minden-Ravensberg war ihm kein Weg zu weit, wenn es um Zusammenkünfte jeglicher Art mit heimatlichen Bezügen ging. Im Westfälischen Heimatbund (WHB, Münster) vertrat er jahrzehntelang das von ihm betreute Gebiet. Immer kenntnisreich, mit einem verschmitzten Lächeln ausgestattet, reicherte er etliche Zusammenkünfte mit seinem Rat an. Auch war er vielfach Herausgeber von heimatkundlichen Schriften, die sich vorwiegend mit dem Kreis Gütersloh befassten.

Von 2009 bis 2011 war er – wie er betonte „übergangsweise“ – der Hauptvorsitzende des damaligen Teutoburger-Wald-Vereins, des heutigen Teutoburger-Wald-Verbandes. Bei seinem Ausscheiden aus diesem Amt hat er es ausdrücklich abgelehnt, als Ehrenvorsitzender ernannt zu werden.

Legendär waren die jährlichen Geburtstagspartys im Garten seines Hauses an der Steinhäger Rathausstraße: Jährlich am Wochenende nach dem 23. Juni – seinem Geburtstag – fand hier ein Zusammentreffen und Wiedersehen all seiner Freunde statt. Und das traditionelle Spanferkel, von Meisterhand gebraten und zerlegt, durfte dabei nicht fehlen.

Minden-Ravensberg kannte er wie seine Westentasche; kein Wanderweg mit seinen Besonderheiten war ihm fremd. Und wenn man in trockenen Silvesternächten einen einsamen Wanderer auf dem Hermannsweg entlang schreiten sah, war es Martin Maschke.

Er verstarb am 30. September 2022 an einem Krebsleiden.

Mit ihm ist ein kenntnisreicher Heimatfreund von uns gegangen, dem wir viel verdanken und dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren wollen.

Bielefeld, im Oktober 2022

Rüdiger Schmidt
Präsident